

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1951)

Heft: 7

Buchbesprechung: Zeitschriften ; Neue Schriften

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitschriften

«Der öffentliche Verkehr», Heft 6, Juni 1951.
Die Juninummer dieser Verkehrszeitschrift enthält vorerst einen Bericht über die Frühjahrskonferenz des Verbandes Schweizerischer Transportanstalten und den Wortlaut der bedeutsamen, dabei gefaßten Resolution, die das dringende Problem Schiene/Straße zum Gegenstand hat. Nachdenklich stimmt der zusammenfassende illustrierte Bericht unserer Bergbahnen über die Lawinenschäden des vergangenen Winters, während die nachfolgenden Seiten bereits dem sommerlichen Reisen gewidmet sind. Bild und Text berichten vom Bodensee, mit seinen prächtigen Uferlandschaften, sowie vom grünen Appenzeller Land und den Bahnen, die jene Gegenden erschließen. Kurzberichte von unsern Bahnen beschließen die vielseitige Nummer.

Neue Schriften

Dr. rer. pol. Paul Graber: Die amerikanischen Eisenbahngütertarife und ihre Beeinflussung durch die Konkurrenzverkehrsmittel. Heft 38 der Schweiz. Beiträge zur Verkehrswissenschaft. Verlag Stämpfli & Cie., Bern.

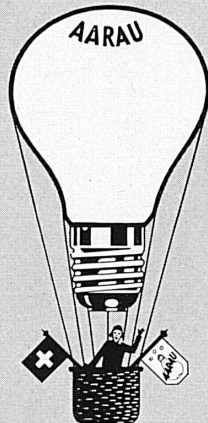
In der Betrachtung der Gütertarife der Eisenbahnen lassen sich die volkswirtschaftlichen Eigenarten der öffentlichen Verkehrssysteme und die Methoden der staatlichen Verkehrspolitik jedes Landes wohl am besten erkennen. In einer trefflichen verkehrswirtschaftlichen Berner Dissertation sind die Verhältnisse, wie sie in Amerika herrschen, gut herausgearbeitet und auf leicht verständliche Weise dargestellt. Wer in unserm Lande sich mit den aktuellen Fragen der Verkehrspolitik beschäftigt, dem wird die Studie Grabers sehr nützlich sein können. hrs.

Die Lage der europäischen Eisenbahnen. Denkschrift, herausgegeben vom Internationalen Eisenbahnverband (UIC), Paris.

Die in der «Union Internationale des Chemins de fer» zusammengeschlossenen großen Eisenbahnunternehmungen Europas, die sich fast ohne Ausnahme in einer schwierigen finanziellen Lage befinden und nur mit äußersten Anstrengungen ihre Betriebe im notwendigen Umfang modernisieren und ausbauen können, haben sich entschlossen, in einer wissenschaftlichen Studie gemeinsam die Ursachen und die möglichen Folgen der «Krise des öffentlichen Verkehrs» darzulegen. Wohl die Hauptschuld am schlimmen Zustand trägt demnach die Tatsache, daß die öffentlichen Verkehrsmittel nach dem Wegfall ihres Transportmonopols weiterhin mit mannigfaltigen Pflichten für Staat und Volk belastet blieben, während eine mehr oder weniger freie Konkurrenz sie ihrer einträglichsten Transportgeschäfte beraubte. Ein Überangebot an Verkehrsmitteln hat die Verkehrswirtschaft zur Zuschußwirtschaft werden lassen. Die interessante Monographie zeigt zur Änderung der auf die Dauer unhaltbaren Situation verschiedene Möglichkeiten auf, deren Studium vor allem Sache der zuständigen Behörden sein wird. hrs.

Die Liberalisierung des Tourismus. Herausgegeben vom Schweiz. Fremdenverkehrsverband.

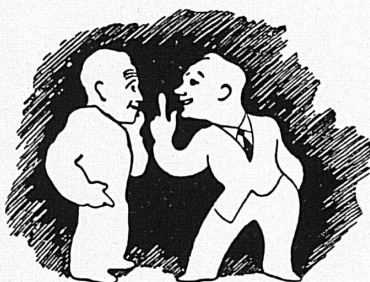
Die Rückkehr zur Freiheit des Reisens, vor allem durch die Aufhebung oder zumindest eine weitgehende Lockerung der Devisenbeschränkungen, bleibt das hauptsächlichste Anliegen des schweizerischen Fremdenverkehrs. Der Liberalisierung des Tourismus ist denn auch die eben erschienene Nummer 27 der Publikationen des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes gewidmet. Das Wirken dieser wirtschaftlichen Spitzenorganisation, gerade auch in der Richtung einer Normalisierung des Reiseverkehrs nach der Schweiz, wird von Bundesrat R. Rubattel gewürdigt. Der Verbandspräsident, Regierungsrat Gafner (Bern), skizziert die immer noch unbefriedigende Lage unserer Fremdenverkehrswirtschaft und stellt auf Grund statistischer Unterlagen fest, daß der Exodus der Schweizer ins Ausland nicht durch eine entsprechende Steigerung des Ausländerverkehrs im eigenen Land wettgemacht werden konnte. Der internationale Zahlungsverkehr hat durch die Schaffung der Europäischen Zahlungsunion allerdings eine neue, freiheitlich orientierte Wendung genommen, deren Auswirkung auf die Schweiz von Generaldirektor P. Rossy (Bern) dargestellt wird. Die Folgen der Europäischen Zahlungsunion für den Fremdenverkehr untersucht der Verbandsdirektor, Prof. W. Hunziker (Bern), der die erreichten Lockerungen in der Devisenzuteilung richtigerweise als erste Etappe der Liberalisierung des internationalen Reiseverkehrs kennzeichnet. Im anschließenden Tätigkeitsbericht 1949/50 des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes wird eine reichhaltige Dokumentation über das Geschehen im Ausland und Inland geboten.



GLÜHLAMPENWERKE AARAU A.-G., AARAU

Immer wieder die seit 42 Jahren
überall mit bestem Erfolg
verwendete
Lampe „AARAU“

Ein guter Rat!



Weisflog-Bitter ist ein Bitter besonderer Art mit bestimmten wertvollen Eigenschaften, außerdem ist er mild und angenehm. Versuchen Sie ihn, Sie werden ihn lieb gewinnen. In Hotels, Restaurants, offen in Gläsern, sowie in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Ladengeschäften in Originalflaschen erhältlich.

Weisflog Bitter!

jederzeit ein Genuß

Qualität + Aroma



bis zum Schluss
ein Genuß

S.A. Rodolfo Pedroni, Chiasso

Die vertrauenswürdige



rassig und gut
halbe Toscani

S.A. Rodolfo Pedroni, Chiasso



HOTEL BRISTOL BERN

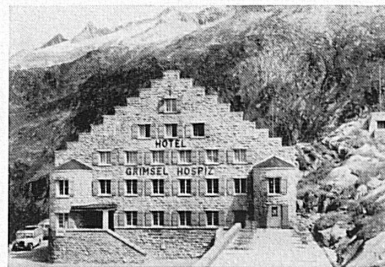
Schauplatzgasse 10 / Spitalgasse 21

100 Betten - Jeder Komfort

Kleinere und größere Säle für Anlässe und Sitzungen.
Im Stadrestaurant eine gepflegte Küche mit pikanten
Spezialitäten

Telephon 201 01

Jos. P. Genelin



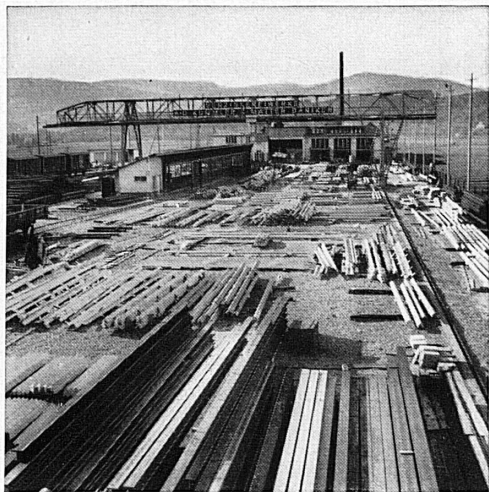
GRIMSEL HOTEL

(Berner Oberland) Telephon Grimsel-Hospiz 7 41 22 Direktion: R. Manz

Auf der Grimsel soll man übernachten!

Der frühe Morgen und der späte Abend, wenn die Sonne auf- und untergeht, sind unvergessliche Augenblicke auf der Grimsel. Das geräumige und behagliche Berghotel wird allen Ansprüchen gerecht.

Zimmer mit fließendem Wasser und Frühstück von Fr. 9.— bis Fr. 10.50



Vollbadverzinkung
Vollbadverzinnung
Röhrenbejutung
Galv. Überzüge

in erstklassiger Ausführung durch

VERZINKEREIWERKE
AG. KUMMLER & MATTER
DÄNIKEN/Sol. Telephon (062) 7 11 54

Wenig Zeit?
 Rasch und gut
 restaurieren
 Sie sich im
**EXPRESS-
 BUFFET**

BAHNHOF BUFFET BERN
 F. E. KRÄHENBÜHL-KAMMERMANN



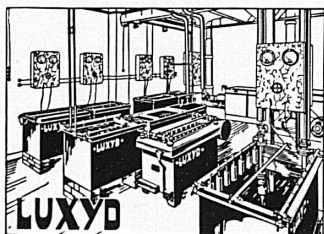
**Nun mach' auch ich
 Früchte ein!**

Die Einmachflaschen «Bülach» eignen sich besonders gut für das **Heißeinfüllen der Früchte**. Mit dieser Einmachmethode erhalten Sie volle Flaschen, und das Aroma der Früchte bleibt besser erhalten. **Gemüse und Fleisch hingegen müssen sterilisiert werden.**

Unsere neue **blaue Broschüre** «Einmachen leicht gemacht» gibt Ihnen Auskunft in allen Einmachfragen. Das Büchlein ersetzt und ergänzt unsere bisherigen Publikationen und ist nunmehr ausschließlich maßgebend. Preis 50 Rp. in den Haushaltartikelgeschäften oder direkt von uns gegen Briefmarken.

Glashütte Bülach

Neue Ersatzgummiringe, die den Stempel «Bülach» tragen und die nötige Dicke aufweisen, sind jetzt in vorzüglicher Qualität wieder überall erhältlich. Ladenpreis 15 Rp. pro Stück.



Hochwertige galvanische Bäder Polier-Material
 Komplette Anlagen Polier-Pasten

A. REYMOND & CO. AG.
BIEL

Bei eventueller Schönwetterperiode im Juli und August bleibt das RESTAURANT geschlossen!

RÄBLUS BASEL (Bâle)

Durant les mois de juillet et août, en cas de longue période de beau temps, le Räblus reste fermé

En été, même maison - Sommergeschäft:
 «Rôtisserie en plein-air»

Park-Restaurant LANGE ERLÉN

Derrière la gare badoise, dans la forêt
 Nähe Wiese-Brücke beim Zoll Otterbach-Weil

TÄGLICH bei schönem Wetter:
KONZERT und TANZ IM WALD

SCAMPIS, FILETS DE PERCHES, FORELLEN, BEIN-
 SCHINKEN, Guggeli vom Spieß etc. Casse-croûte

I would like to see you!



Schweizerischer Campingführer 1951 mit Zeltplatzverzeichnis. Herausgegeben von der Campingkommission des TCS. Buchverlag Verbandsdruckerei AG, Bern.

Der Campingführer des TCS enthält ein vollständiges Zeltplatzverzeichnis, indem darin nicht nur die öffentlichen Plätze enthalten sind, sondern insbesondere auch die 37 TCS-eigenen Zeltplätze. Besonders beachtenswert sind die detaillierten Auskünfte über jeden Platz, die sowohl über Größe, Einrichtungen usw. als auch über die Ausflugsmöglichkeiten, die Verpflegung, Reparaturwerkstätten für Motorfahrzeuge usw. informieren. Als Ergänzung zum schweizerischen Campingführer ist ein ausländischer Führer erschienen, der sieben Campinggrundfahrten durchs Ausland enthält. Diese sieben Rundfahrten durch Italien, Frankreich, Deutschland, Österreich, Holland und Belgien dürften zahlreichen Auto- und Motorradzellern als Muster für die Zusammenstellung ihrer AuslandsCampingtouren dienen.

**Erschwingliche
 Hochgebirgstouren**

oder zeitgemäßes Bergsteigen. — Originelles Hochtourenprogramm. — Neues aus dem Lauterbrunnental

Es ist bekannt, daß viele Bergsteiger, die gerne mit einem Bergführer Hochtouren machen würden, die Kosten scheuen, die das Engagement eines tüchtigen Einzelführers verursacht. Viele können es sich auch gar nicht leisten, einen eigenen Führer zu nehmen, obschon ihnen die Vorteile der Führung bekannt sind (unfehlbares Kenntnis der Routen und Gletscher, Behilflichkeit bei schwierigen Passagen oder in der Hütte, allgemeine Sicherheit, Versicherungsfrage usw.).

Diesen Umständen begegnet der junge Lauterbrunner Bergführer Werner Stäger mit einem neuen, in seiner Art erstmaligen originellen Programm. Schon am ersten Tag begibt man sich nach der Hütte, beginnt mit Schulung, Training unterwegs und vorerst einigen leichten Anlauf-touren. Dann aber geht's auf das Lauterbrunner Breithorn, aufs Gspaltenhorn, das Programm, für dessen Absolvierung zehn Tage vorgesehen sind, kulminiert mit der Traversierung der Jungfrau (Rottal—Jungfraujoch). Alle Kosten, wie Hotel, Hüttentaxen, Verproviantierung, Führung und sogar Bahnfahrt Jungfraujoch—Eigergletscher sind in einem für diese Leistungen wirklich bescheidenen Pauschalpreis von nur 290 Fr. inbegriffen.

**Un deuxième parcours de golf
 à Crans-sur-Sierre**



Photo: Dubost

Crans-sur-Sierre, la belle station d'altitude des Alpes valaisannes, possède depuis 1906 le plus beau golf alpin d'Europe. C'est avec celui de la Boulie, aujourd'hui disparu, le plus ancien parcours de golf du continent. Celui qui est fervent du jeu du golf a parcouru, au moins une fois dans sa vie, ce plateau unique, au panorama merveilleux et à la pureté de l'air incomparable.

La vogue aidant, le parcours de 18 trous est devenu insuffisant. Avec courage, la Société des hôteliers de Crans-sur-Sierre a entrepris la construction d'un deuxième parcours de neuf trous. Les nouveaux links se situent dans le vallon de la Moubra. Techniquement parfaits, ces neufs trous seront difficiles et exigeront des joueurs le maximum de précision et d'adresse.

Les greens ont été aménagés avec une nouvelle technique parfaitement au point, appelée «remotage». La photographie donne une idée du drainage et de l'établissement des tees et des greens.

Bn